

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1926

383 (21.8.1926) Morgenausgabe

Bezugspreis frei ins Haus halbjährlich... Einzelhefte 1.40 M.

Badische Presse

Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Karlsruhe, Samstag, den 21. August 1926.

Eigentum und Verlag von... Dr. Walter Schmeider...

Sparmassnahmen in Frankreich.

Beschlüsse des französischen Ministerrats.

F.H. Paris, 20. Aug. (Drahtmeldung unserer Berichterstatters.) Wie unser Vertreter bereits vorgestern voraussagte...

in dem Kommuniqué gesagt, daß die Regierung, um der notleidenden Bevölkerung zu Hilfe zu kommen...

Der Franken fällt wieder.

L.H. Paris, 20. August. Auf die kategorischen Dementis aus der Umgebung des Ministerpräsidenten hin...

Deutschland und die Ratsfrage.

Die Verhandlungen über die spanischen Ansprüche. m. Berlin, 20. Aug. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.)

Zum Problem des polnischen Ratsstüches.

Von E. Mukden.

Bei den Erörterungen über die Frage des polnischen Ratsstüches im Völkerbund wird in Deutschland gemeinhin...

Die Ablehnung des Aufwertungsvolksbegehrens.

Die Entscheidung des Innenministers.

m. Berlin, 20. Aug. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Der Reichsminister des Innern hat zweifellos in Uebereinstimmung mit dem Kabinett einen Versuch...

Der Kanzler beim Reichspräsidenten.

L.H. Berlin, 20. August. Der Reichspräsident empfing heute vormittag den Reichskanzler Dr. Marx zum Vortrag...

Die Totenliste von Leiferde.

L.H. Berlin, 20. Aug. Die als tödlich verunglückt gemeldete Frau Julie Gnan aus Dortmund befindet sich unter den Verunglückten.

Beileidstelegramme des Ministerpräsidenten Braun.

L.H. Berlin, 20. August. Der preussische Ministerpräsident hat an die Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahngesellschaft...

Schadenersatzansprüche für die Opfer.

L.H. Berlin, 20. August. Wie die Telegraphen-Union erfährt, steht die Reichsbahn auf dem Standpunkt...

Verbot der Zeitschrift der „Stahlhelm“.

L.H. Berlin, 20. August. Wie der amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, hat der Oberpräsident der Provinz Sachsen...

Die deutsch-amerikanischen Eisenverhandlungen.

L.H. Berlin, 20. August. In der gestrigen zweiten Sitzung der Gemischten Kommission zur Prüfung der amerikanischen Verordnungen...

Die Völkerbundspolitik Strzymski erhielt ihre Krönung durch den Vertreter Frankreichs im Völkerbund, Paul Boncour...

Wir werden in dieser Uebersetzung durchaus bestätigt, durch jene Haltung, die beispielsweise der „Temps“ in seinem Leitartikel zu dem deutsch-polnischen Ratsstreit...

Nun, es gibt bei der Betrachtung des ganzen Problems zwei grundsätzliche Möglichkeiten: entweder den Standpunkt der formalen oder aber den der materiellen Gerechtigkeit einzunehmen.

Freilich — und auch hier wollen wir rückhaltlos unsere Ansicht äußern — gerade dieses Festhalten Frankreichs an seiner bisherigen

Östpolitik, das erst in diesen Tagen durch den Abschluß des franco-türkischen Freundschaftsvertrages, der, nach der Betonung der französischen Presse, sich „eng an die früheren Östverträge anschließt“, eine eindringende Bekämpfung erhalten hat, läßt eine erfolgreiche Verteidigung der Interessen Deutschlands auch im Schoße des Völkerverbundes Frankreich gegenüber als zweifelhaft erscheinen. Als die Frage der Vermehrung der ständigen Ratsitze zuerst auf Tapet kam, äußerte MacDonald: „Ich kann mir keinen größeren diplomatischen Fehler vorstellen als den, daß zugleich mit Deutschland noch zwei oder drei andere Staaten ständige Sitze erhalten sollen. Ich bin überzeugt, daß, wenn wir zulassen, daß der Rat aus verbündeten Gruppen gebildet wird, alles auseinanderfällt. Wir werden den Völkerverbund verlassen müssen, und die Welt wird zu dem alten Gleichgewicht der Mächte zurückkehren.“ Wir fürchten, die alte Koalitions- und Gleichgewichtspolitik ist schon da.

Nach dem Scheitern der englischen Bergbauverhandlungen.

v.D. London, 20. Aug. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der Ausschuß der Grubenarbeitervereinigungen hielt heute morgen eine zweitägige Konferenz ab, in der beschlossen wurde, einen Bericht über die Vorgänge des gestrigen Tages an die Regierung zu schicken, was heute nachmittag geschah. Es ist bisher unbekannt, was in dem Bericht steht, aber es wird erklärt, daß es sich mehr um einen Appell an die Regierung handle, sich der Sache doch wieder anzunehmen, wozu aber unter den gegenwärtigen Verhältnissen wenig Aussicht besteht. Bemerkenswert ist allerdings, daß der Premierminister seine Abreise nach Frankreich wieder verschoben hat. Die „Evening News“ haben Korrespondenten nach dem Kohlendistrikt geschickt, welche heute abend berichten, die Arbeiter würden in größerer Zahl freiwillig zur Arbeit zurückkehren und den Besitzern anbieten, nebeneinander Stunden zu arbeiten, wenn diese die alten Löhne zahlen wollten, wozu sich anscheinend keine Grube bereit erklärt hat.

Der deutsch-indische Handel.

v.D. London, 20. Aug. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Ein Telegramm der „Morning Post“ aus Kalkutta sagt, daß nach einer soeben veröffentlichten Statistik des Direktors der Handelskontrolle, trotzdem die deutschen Staatsangehörigen so gut wie ausgeschlossen seien, der deutsch-indische Handel den Höhepunkt überschritten habe, welchen er vor dem Kriege erreichte. Eine Ueberschwemmung mit deutschen Propagandaschriften während der letzten zwei Jahre hätte das Resultat gehabt, daß die Einfuhr nach Indien einen Wert von ungefähr 11 625 000 Pfund Sterling erreicht habe, gegen 9 1/2 Millionen Pfund im Jahre 1913/14 und die Ausfuhr aus Indien nach Deutschland 21 Millionen gegen 19,5 Millionen. Diese Zahlen sind aber leicht irreführend, weil der Unterschied in den Preisen zwischen jetzt und dem Jahre 1913/14 nicht in Betracht gezogen ist.

Spanien und das Tanagerstatut.

F.H. Paris, 20. Aug. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die offizielle Madrider Note weist darauf hin, daß die augenblicklich in Langer vor sich gehende Agitation mit der Wiedereinführung des Tanagerproblems auf dem Gebiet der internationalen Politik zusammenhänge. Man müsse jedoch den Verdacht zurückweisen, daß die Agitation durch Spanien künstlich entfacht wird, in der Absicht, die Annullierung des gegenwärtigen Tanagerstatuts darzutun. Die spanischen Vertreter in Langer sind unfähig, ein solches Statut auszusprechen, wenn auch nicht zu bestritten ist, daß die Agitation in Kreisen der Bevölkerung die Notwendigkeit einer verstärkten Vereinhaltung der Verwaltungsmethode hervorzuheben läßt. Jedenfalls sind die Vertreter Spaniens bestrebt, mit allen Kräften dazu beizutragen, daß Unruhen nicht zum Ausbruch kommen.

Die Ostpreußenreise des Reichsfinanzministers

U. Königsberg, 20. Aug. (Zust.) Reichsfinanzminister Dr. Reichhold besuchte am Mittwoch den Oberpräsidenten und besprach mit ihm die dringendsten, die Provinz Ostpreußen berührenden Angelegenheiten. Bei einem sich anschließenden Frühstück, an dem Vertreter der Behörden und der Wirtschaft teilnahmen, kam der Minister auf die ungunstigen Kreditverhältnisse zu sprechen, unter denen die Wirtschaft des Landes besonders leide. Der Minister sagte nach dieser Richtung eine Ergänzung des Arbeitsbeschaffungsprogramms für den Osten zu. Er versprach, auf dem Gebiet des Wohnungsbaues und der Siedelung soweit als irgendmöglich die an ihn heranrückenden Wünsche zu erfüllen. Es müsse unter allen Umständen erstrebt werden, die Steuerleistung in ein gesundes Verhältnis zur Steuerkraft zu bringen. Das Ziel

Münchener Albumblatt.

Von Annette Kolb.

Im Jahre 1910 erschien in einer großen englischen Zeitung ein langer Aufsatz über München, als der einzigen Großstadt, in welcher man nur frohen Gesichtern begegne. Und so weit muß man ungefähr zurückgreifen, um von einem glücklichen München zu reden. Seine Schönheit ist geblieben, aber es erholt sich an langjammen von allen deutschen Städten. Münchens große Glanzzeit fiel in die Zeit der Prinzregentenschauspiele, als Felix Gottschalk sie noch leitete. Doch überdauern die „Droschken“ zwar mit ihren geruhamen Gängen und bärtigen Kutschern. Nur im August während der Festspiele füllte ein drängender Korko dahinströmender Menschen und Karossen die Straßen zum Theater. Es muß zugegeben werden: keine Stadt war damals demokratischer. Alle Scherze waren erlaubt. Der des Dienstmanns zum Beispiel, der sich in einem Bigblatt weigerte, durch den Hof der Residenz zu gehen, mit der Begründung, daß ihn sonst der Prinzregent zu Tisch einladen würde. Dieser hielt offene Tafel. Nur wenn er Gäste hatte, so hieß es, komme die Ziviliste dafür auf. Damals waren die Münchener wirklich unter sich. Die wenigsten kamen weiter als bis Berchtesgaden. Das Land war ja so schön. Es gab in München keine Elms. Für Proletarier entstanden reizende Mietshäuser in der Gegend des Babarierings. Es gab keine Elms, wohl aber eine Bohème. Der Schwabinger trug sich, wie er wollte. Was galt? Man hatte schon immer einen Wig parat, um etwaige Spötter aus dem Norden zu überbrumpfen. Vor allen Dingen aber war München ganz sich selbst in seiner Abgelegenheit von der Politik. Einer ganz außerordentlichen Bestechlichkeit dagegen erfreuten sich, sofern sie gut und elegant aussahen — und das taten sie fast immer — die Attaches der fremden Legationen: voran die der englischen und der französischen. Wer hätte das große Schlingensiefel vergessen? Bei herrlichem Wetter zog da ein Cortege in den schönsten Trachten einher, und weil ihn alle sehen wollten, mußte er durch unzählige Straßen marschieren, daß es schier Abend wurde, bis er zur Einkehr in die Brauerei sich streuen durfte. Ueberall wiederholte sich dabei dasselbe Schauspiel. Kamer die Deutscher heran, so entlud sich ein wildes Freudenheulen, ein Geheul, Getöse, eine Liebestrauer; auch den Bogenen und Meranern jauchte man noch zu; freundlich sah man die Bader ziehen, gleichgültig gelassen schaute man den Württembergern zu, still, stumm, erstarrt lag man die Sachsen, Schlesier, Mecklenburger, gar die Preußen vorübergehen. Trotz der Menge war es leicht, sich durch die Stadt zu schlängeln, denn alles stand hart am Rande des Bürgerkrieges, den besagten Häusern entlang blieb Raum genug. So kommt man, wie oft, Zeuge derselben Manifestationen sein. Ich sah einen kleinen Jungen von seinem Vater geohrfeigt, weil er fortfuhr, seine Hände zu schwenken und zu brüllen, als schon die Oldenburger an die Reihe waren. Nicht daß jener etwas gegen die Oldenburger gehabt hätte, aber man mußte doch einen Unterschied

müsse immer sein, der Wirtschaft bei ihrer Aufbaubarkeit zu helfen. Diese Politik sei von der Wirklichkeit befristet worden. Er sehe es auch in der Frage des Finanzgleichs mit den Ländern als seine Hauptaufgabe an, für eine Vereinfachung der Steuererhebung in ganz Deutschland Sorge zu tragen.

Ein amtlicher amerikanischer Kommentar.

U. New York, 20. Aug. Die „Associated Press“ bringt einen anscheinend von amtlicher Seite stammenden Kommentar zur Rede Kelloggs, der folgendes besagt: Kellogg wünsche klar zu machen, daß es nicht Amerikas Schuld sei, wenn auf der Genfer Abrüstungskonferenz unserlos verhandelt würde oder wenn diese Konferenz ein Fehlschlag wäre. Die Rede Kelloggs solle die Delegierten in Genf von ihren weitreichenden wertlosen Themen abbringen. Amerika wolle sich mit der Rede des Staatssekretärs die Tür zur Initiative für die Einberufung einer Seetionskonferenz offen halten.

Die Konferenz der internationalen Nachrichtenbüros in Genf.

U. Genf, 20. August. Die heutige Vormittagsitzung der Konferenz der internationalen Nachrichtenbüros beschäftigte sich in mehrstündiger Debatte mit den Fragen des Urheberrechts und des gewerblichen Schutzes für die Nachrichten. Alle Redner waren darüber einer Meinung, daß der gewerbliche und urheberrechtliche Schutz der Nachrichten gegenüber dem bisherigen Zustand erheblich verstärkt werden müsse, wenn die jetzt in Erscheinung getretenen Missstände des Nachrichtenverkehrs wirksam bekämpft werden sollen. Die Vertreter der unabhängigen Agenturen forderten, daß die von den Regierungen ausgehenden amtlichen Nachrichten für alle Interessenten frei seien und infolgedessen nicht unter das Urheberrecht in seiner verhärteten Form fallen sollten. Das Sekretariat des Völkerverbundes hat der Vollversammlung eine ausführliche Denkschrift über diese Fragen vorgelegt, die Auszüge aus den wichtigsten Gesetzen aller Länder der Welt auf diesem Gebiete enthält.

Die nächste Vollversammlung am Nachmittag beschäftigte sich mit der Frage des Schutzes der durch Funk weitergegebenen Nachrichten. Zur Redaktion der Entschlüsse über alle Schutzfragen ist eine zweite Kommission gebildet worden, der die Vertreter von United Press, Associated Press und der Schweizerischen Depeschagentur angehören. Es ist anzunehmen, daß die Frage der Verteilung der amtlichen Nachrichten in einer Form in die von der Vollversammlung angenommene Resolution aufgenommen wird, die die Anteilbarkeit der beiden Entschlüsse, nämlich des Schutzes der Nachrichten und des Allgemeinrechtes auf amtliche Nachrichten gewährleistet.

Tagung deutl. Naturforscher und Aerzte.

U. Berlin, 20. Aug. Vom 19. bis 26. September findet, dem Amtlichen Preussischen Präsidenten zufolge, in Düsseldorf die 89. Versammlung der Gesellschaft deutl. Naturforscher und Aerzte statt. Der Kultusminister hat die Provinzialschulcollegien ermächtigt, auf Antrag Urlaub für den Besuch dieser Tagung zu erteilen, soweit es die Interessen des Unterrichts gestatten.

Die Tagung der Geschichts- und Altertumsvereine in Kiel.

U. Kiel, 20. Aug. Die Tagung der Geschichts- und Altertumsvereine wurde gestern abend zu Ende geführt. Reichsarchivdirektor Dr. Muesel-Botsdam gab einen kurzen Ueberblick über die Tagung und betonte deren Wert im Dienste für Volk und Vaterland. Als nächster Tagungsort wurde Speyer erwähnt. Heute morgen fand eine Besichtigungsfahrt in Automobilen nach Schleswig und Hensburg statt, und von dort wurde eine Dampferfahrt nach Glücksburg unternommen.

U. Leipzig, 20. Aug. Die Delegiertenversammlung des 10. Bundestages der Bäcker- (Konditor-)Gesellen Deutschlands, die zur Zeit hier tagt, hat Entschlüsse angenommen, die dahin gehen, daß die Tagungsarbeiten endlich aus den öffentlichen Erörterungen im Bäckereibereich herausgedrängt werden müsse, weil sie eine unabwendbare soziale Notwendigkeit sei. Eine Umstellung des Arbeitsanfangs müsse mit der größten Vorsicht vorgenommen werden, um sie nicht als ersten Schritt zur Wiedereinführung der Nachtarbeit gelten zu lassen. Der Hauptbundesrat fordert ferner von den Behörden, daß sie keine Anträge auf Lockerung der jetzt bestehenden Lehrlingsverordnung genehmigen. In erster Linie müsse der Arbeitslosigkeit gesteuert werden, ehe man daran denken wolle, eine Mehrausbildung von Lehrlingen zuzulassen. Die nächste Bundestagung soll in Königsberg stattfinden.

Eine Familie an Pilzvergiftung erkrankt.

U. Berlin, 20. August. (Zust.) Am Donnerstag ist eine fünfköpfige Familie eines Arbeiters nach dem Genuß selbstgebackener Pilze schwer erkrankt. Die älteste Tochter wurde ins Krankenhaus

gebracht und ist der Vergiftung bereits erlegen. Der Vater und das jüngste Kind wurden ebenfalls unter schweren Vergiftungserscheinungen in das Krankenhaus eingeliefert. Ihr Zustand wird als sehr ernst, doch nicht hoffnungslos bezeichnet.

Ein Deutschamerikaner fliegt zum Südpol.

Im Auftrage der argentinischen Regierung. Der Nordpol ist nun glücklich dreimal entdeckt: Peary will ihn mit dem Hundeschlitten erreicht, Byrd ihn im Flugzeug überfliegen haben, Amundsen mit dem Luftschilder machte den Schluß. Nun kommt auch der Südpol an die Reihe, den Amundsen und Scott schon mit dem Schlitten besucht haben. Byrd und Dr. Charcot wollen mit dem Flugzeug hin, als dritter meldet sich Antonio Paulu, Redaktionsingenieur an der „Prensa“ in Buenos Aires, der größten Zeitung Südamerikas.

Sein Plan, das argentinische Banner am Südpol aufzupflanzen, hat den Beifall des argentinischen Marineministers gefunden. Man hofft, durch Erforschung der Witterungsverhältnisse der Antarktis wichtige Aufschlüsse über ihren Einfluß auf das Klima Argentiniens zu erhalten, was für Ackerbau und Viehzucht, die Träger des argentinischen Wirtschaftslebens, von großer Bedeutung sein würde. Der Flug soll im Dezember und Januar vor sich gehen und in drei Sektionen erfolgen: Buenos Aires—Ushuaia, Ushuaia—Südpol—Rohrmeer, Rohrmeer—Infraliten. Das Flugzeug vom Typ Savoia wird den Piloten, den Beobachter, den Mechaniker, ein Zelt, einen Schlitten, Instrumente, Apparate für Luftphotogrammetrie und Lebensmittel für zwei Monate tragen. Wegen der hohen Gebirge des antarktischen Kontinents wird der Flug in etwa 4000 Meter Höhe bei einem Luftdruck von 420 Millimeter und einer Temperatur von Minus 38 Grad Celsius vor sich gehen müssen. Doch werden die großen, glatten Eisflächen des südpolaren Hochplateaus gute Landungsplätze bieten.

Antonio Paulu ist Deutschamerikaner. Er hat hervorragenden Anteil an der Erbauung der großen Bahn, die Chile von Norden nach Süden durchläuft. Große wissenschaftliche Expeditionen ins unbekanntes Südamerika führten ihn nach Bolivien, wo er das Soratagebirge (Mamuni) und den Vulkan Sajama (6700 Meter hoch) erstieg, nach Peru und Brasilien in die Regionen des Amazonas und Mato Grosso. In Argentinien erforchte er u. a. die Laguna Iberá. Zahllose Abenteuer, Kämpfe mit teilweise noch unbekanntem Indianerstämmen, Raubtieren und Tüden der Natur hat er bestehen müssen. Sein Buch, das die Reisen und ihre wissenschaftliche Ausbeute schildert, ist eine Sensation, selbst für Amerika. Durch viele wissenschaftliche Vorträge in der Öffentlichkeit, Universitäten und Instituten hat er sich einen Namen in Argentinien gemacht und zur Wehrung des deutschen Namens in erstreuter Weise beigetragen.

Die falsche Verlobungsanzeige.

Ein schwer bestrakter Scherz. Aus Chemnitz wird geschrieben: Ein bedenklicher „Spaß“ wurde in Chemnitz von einem Fabrikanten, einem Baumeister und einem Kaufmann zum Schaden eines in demselben Hause wohnhaften, mit ihnen verlobten Ingenieurs ausgeübt. Der Fabrikant brachte zunächst in Erfahrung, daß sich der Ingenieur mit dem Gedanken eines Wohnungswechsels trage. Unter Beihilfe des Baumeisters richtete er nun an den Ingenieur eine mit fingiertem Namen unterzeichnete Postkarte des Inhalts, daß in Chemnitz eine Wohnung der gewünschten Art frei sei. Der Ingenieur fuhr sofort nach Chemnitz, wo er erfuhr, daß er verlobt worden sei. Dieser „Spaß“, der zwar verhältnismäßig harmlos erscheint, aber immerhin ein Verbrechen im Sinne des § 288 des Strafgesetzbuches, eine schwere Urkundenfälschung darstellt, genigte den „Verschworenen“ noch nicht.

Tages-Anzeiger.

(Näheres siehe im Anzeigenteil.) Samstag, den 21. Aug. Karlsruher Viederkehr: Familienaufkommenkunft im Vereinslokal (Klopphorn), 10 Uhr. Völkervereinigung: Versammlung mit Vortrag von Völkervereinigung in der Volkshalle, 10 Uhr. Bauhilfsverein: Besprechung der Bauhilfsvereine f. Rastentale, 10 Uhr. Wanderverein: Ausflug (Waldenpark), 8 Uhr. Völkervereinigung: Konzert; Garten-illumination (Kreuzwehr-Kapelle), 8 Uhr. Völkervereinigung: Großes Konzert, 8 Uhr. Kaffee-Gärtner-Verein: Tanz, 4 Uhr. Täglich Künstlerkonzert mit Orchester, 8 Uhr. Part.-Vereine: Grüner Baum: Vier-Saboret, 8 Uhr. Reichs-Vereine: Monte Carlo, das Paradies der Liebe. — Der malerische Querschnitt. Altent-Altent: Das Tagebuch einer Verlorenen. — Das Spiel mit dem Leben.

Hier sind seine Kerben empfindlich; hier reagiert es; denn es hat Auge, und das sehen ist sein Fall. Fülle und Humor, das Ritentuto in der Melancholie, eine unsterbliche Jugend, die sich aus ironischem Gleichmut und allen Kräften der Gemütskraft immer neu zusammensetzt. Ach, dies ist, dies war, dies wäre bestes München.

Etwas vom Kennerbild. Für den Beruf des Kunsthändlers ist die wichtigste Eigenschaft der sogenannten Kennerbild. Die er nicht kann wohl erregen und vervollkommen werden, aber wer ihn nicht als angeborene Gabe mitbringt, der wird ihn nie und nimmer erlangen. Dieser Kennerbild ist es, der seinem Besitzer ermöglicht, ungewöhnliche Entdeckungen zu machen und dadurch große Gewinne zu erzielen. Der englische Maler Murray Nams-Acton, der selbst ein hervorragender Sammler ist, erzählt einige Funde, die durch diese Eigenschaft gemacht wurden. „Mein Vater“, schreibt er, „war Bildhauer und hatte keine Kenntnisse der Maltechnik, aber er besaß den Kennerbild und kaufte vor 60 Jahren viele kostbare Bilder, die jetzt in der Nationalgalerie hängen. Sir Charles Allon fuhr als junger Student eines Tages auf dem Dach eines Omnibusses und sah mit einem schlichten Bild in einem kleinen Ladenfenster ein Bild. Er erkannte sofort, daß es aus der Schule Pragonards stammte, und er krieg ab, ging in den Laden und erwarb das schöne Gemälde für 320 Mark, eine für ihn damals sehr beträchtliche Summe. Später verkaufte er das Bild für den doppelten Preis. Nach vielen Jahren besuchte er die Gemädegalerie eines amerikanischen Millionärs, und bemerkte an einer Wand „sein Bild“. „Dieses Gemälde habe ich vor 20 Jahren als Student gekauft“, sagte er zu dem Millionär. „Soll ich Ihnen sagen, wieviel ich dafür gegeben habe?“ „Um Gottes Willen nicht“, meinte der Amerikaner, „ich weiß, was ich dafür gegeben habe“. Der Kennerbild des Händlers darf sich aber nicht auf die Kunstwerke beschränken, sondern muß auch die Kunden mit umfassen. Er muß sofort wissen, was er einem Käufer anbieten darf, und er wird niemals Erfolg haben, wenn er einem Mann, der Kokoslammet, einen gotischen Teppich zeigt. Dieser Kennerbild führt zu jenen Funden, die den Beruf des Kunsthändlers, der sonst so eintönig ist, interessant machen.“

U. Theater in Baden-Baden. Die städtischen Schauspieler brachten im kleinen Theater mit dem dreitägigen Schauspiel „Die Ueberfahrt“ von Sutton Kane eine Entdeckung heraus. Es ist eigentlich keine Ueberfahrt, sondern eine Totenfahrt, eine Fahrt ins Unendliche, die das Schiff unternimmt. Die Passagiere sind längst aus dem Leben geschieden, werden aber von dem Verräther zu neuem Leben erweckt und vorgeführt mit allem Furcht-schönen und weniger schönen Lärm und Laffen, mit ihrer Fahrt vor dem Tode und dem Leben. Des Schiffes Steuerermann ist ein früherer Selbstmörder, der weise und ausführende Lehren über die Fahrt ins Unendliche gibt und mit seiner Totenmaske ein Gesicht des Grauens ausstößt, das während des ganzen Abends nicht weichen wollte und lähmend wirkte. Die Aufführung war eine sehr gute, die Darsteller boten vorzügliche Leistungen und ihnen galt auch in erster Linie der nach den Abschlüssen gegebene freundliche Beifall.

Selbstverwaltung.

Man schreibt uns: Die Veröffentlichung des Referentenentwurfs eines Badischen Wohlfahrtspflegegesetzes hat nicht nur ein lebhaftes Interesse...

Nun wird es freilich, solange es eine Selbstverwaltung im Staat gibt, auch Kämpfe geben, die durchaus nicht immer unfruchtbar zu sein brauchen. Die Abgrenzung der Zuständigkeiten zwischen Reich, Land und Gemeinden ist eben etwas, das nicht erst entstehen werden kann...

Beobachtet man — ganz allgemein gesprochen — den gegenüber selber wesentlich gesteigerten Einfluß der verschiedensten Interessenvertretungen, Wirtschaftsgruppen usw. auf die Gesetzgebung...

Die Vorrichtung der „Anordnung“ der Gemeinde, Gemeindeverbände und Kreise vor Erlassung einschlägiger Gesetze könnte indes als eine Plattform dienen, von der aus ein möglichst enger Miteinwanderarbeiten zwischen Gesetzgeber und Kommunen herbeigeführt wird...

Auf Einladung der Heidelberger Goethegesellschaft sprach am Donnerstag vor einem kleinen Kreis geladener Gäste im schönen Festsaal der Akademie der Wissenschaften am Karlsplatz Reichsaussenminister Dr. Stresemann über „Goethe und die Freiheitstriebe“.

Der Vorstand des Bundes der religiösen Sozialisten Deutschlands hat am Freitagabend in der „Badischen Presse“ mitgeteilt, daß er heute in der Mittagsstunde in der Schimperstraße 16 in der Redarstadt in einem Kleiderfrank eine männliche Leiche gefunden...

Ueber den unheimlichen Fund sind Gerüchte laut geworden, nach denen die Leiche mit dem seit dem 13. August als vermißt gemeldeten Bankbeamten Ludw. Josef Palmer identisch sein soll.

Man schreibt uns: Die Veröffentlichung des Referentenentwurfs eines Badischen Wohlfahrtspflegegesetzes hat nicht nur ein lebhaftes Interesse...

Die Benachteiligung der Rheintallinie.

Daß in den Fragen der Verkehrspolitik und Verkehrswirtschaft zwischen den einzelnen Gebieten in den letzten Jahren eine starke Konkurrenz aufgetreten ist, liegt einerseits in den großen Schwierigkeiten begründet, mit denen die verschiedenen Länder zu kämpfen haben...

Jedes Land hat einen Anspruch auf die möglichste Berücksichtigung seiner Verkehrswünsche, wobei allerdings nicht übersehen werden darf, daß jedes Land für gewisse Fragen nur eine bedingte Bedeutung für das große Verkehrsleben hat.

Dieser Zustand ist leider seit einiger Zeit zwischen Baden und Württemberg eingetreten. Württemberg ist dazu übergegangen, seine Verkehrsinteressen in einer Weise zu propagieren, die trotz der Vereinbahrung der Eisenbahnen eines starken partikularen Einflusses nicht entbehrt.

Württemberg hat sich damit eine Verkehrspolitik zu eigen gemacht, die nie und nimmer die gemeinsamen südwestlichen Verkehrsinteressen fördert. Ein Blick in den Fahrplan zeigt deutlich, daß die Rheintallinie mit ihrem durchgehenden Schnellzugverkehr...

nehrer Gäste des Klubs waren. Der Benzwagen lief in der Nacht allein weiter, während die Begleitmaschine übernahm.

Die Leiche im Kleiderfrank. — Mannheim, 20. August. Wie noch in dem größten Teil der Freitag-Abendausgabe der „Badischen Presse“ mitgeteilt werden konnte, wurde heute in der Mittagsstunde in der Schimperstraße 16 in der Redarstadt in einem Kleiderfrank eine männliche Leiche gefunden...

Ueber den unheimlichen Fund sind Gerüchte laut geworden, nach denen die Leiche mit dem seit dem 13. August als vermißt gemeldeten Bankbeamten Ludw. Josef Palmer identisch sein soll.

Man schreibt uns: Die Veröffentlichung des Referentenentwurfs eines Badischen Wohlfahrtspflegegesetzes hat nicht nur ein lebhaftes Interesse...

seinerzeitigen Befehung Offenburgs erzielen Erfolge nicht ohne weiteres wieder preisgeben wollen, so muß doch die moderne Verkehrspolitik nach dem Gesichtspunkt der Notwendigkeit und Rentabilität arbeiten.

Wenn weiterhin Württemberg eine solche Verkehrspolitik treibt, dann muß es Gefahr laufen, daß die davon Betroffenen in nicht mißzuverstehender Weise Stellung gegen sein Vorhaben nehmen.

Dieselben Bedenken treten auch bei dem

Autostraßenprojekt Hamburg-Mailand auf. Obwohl über dieses Projekt bisher nichts weiter bekannt geworden ist, als daß es geplant ist und in der Hauptsache von italienischen Interessengruppen propagiert wird, ist bereits ein Streit um die Linienführung entstanden.

Daß die Rheintallinie im Nord-Süd-Verkehr von jeher die Kräfte und damit auch die rationellste Verkehrsverbindung darstellt, braucht hier nicht näher begründet zu werden.

Es ist zu erwarten, daß sich die badischen Städte geschlossen hinter Frankfurt stellen werden und daß auch die badische Regierung ihrerseits alles tun wird, um durch eine staatliche Subvention die Strecke durch das Rheintal zu finanzieren.

auf dem Kopf stehende Leiche, die nun als die des seit dem 13. August vermißten 27 Jahre alten, jungverheirateten Bankbeamten Joseph Palmer in Mannheim erkannt wurde.

Die Leiche im Kleiderfrank. — Mannheim, 20. August. Wie noch in dem größten Teil der Freitag-Abendausgabe der „Badischen Presse“ mitgeteilt werden konnte, wurde heute in der Mittagsstunde in der Schimperstraße 16 in der Redarstadt in einem Kleiderfrank eine männliche Leiche gefunden...

Gerichtszeitung.

3(Pforzheim, 20. Aug. (3 Monate Gefängnis für 39 Mark erschwindelter Erwerbslosenunterstützung.) Der Maler Wilhelm Schwarz von Bruchsal und der Hilfsarbeiter Julius Adolf Maissenbacher von Pforzheim waren angeklagt, die Erwerbslosenunterstützung um die Arbeitslosenunterstützung für drei Wochen geschädigt zu haben.

Das Todesurteil gegen Schupp vom Reichsgericht bestätigt. 8 Offenburg, 20. August. Wie seinerzeit eingehend berichtet, hatte am 3. Januar d. J. der Landwirt Wilhelm Schupp aus der Umgebung von Offenburg seine Geliebte, die auf Heirat drängte, ermordet.

Die Leiche im Kleiderfrank. — Mannheim, 20. August. Wie noch in dem größten Teil der Freitag-Abendausgabe der „Badischen Presse“ mitgeteilt werden konnte, wurde heute in der Mittagsstunde in der Schimperstraße 16 in der Redarstadt in einem Kleiderfrank eine männliche Leiche gefunden...

SONJA Die erste Modekönigin Deutschlands URTEIL ÜBER TAKY!

Advertisement for SONJA clothing featuring a woman in a dress and text describing the product and its benefits.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 21. August 1926. Internationales Abendsportfest des F.C. Phönix am Montag abend.

Zum Abendsportfest des F.C. Phönix Karlsruhe am Montag abend haben inzwischen die Pariser Leichtathleten ihre Meldungen abgegeben. Danach starten am Montag bestimmt die französische Repräsentative für Basel eine hervorragende Form gezeigt hat.

Mit den Schweizern sind die Unterhandlungen noch nicht abgeschlossen, außer Imbach und Martini wird vielleicht der 1500 Meter Meister Schärer in Karlsruhe starten, der bei der Pariser Olympiade in einem denkwürdigen Rennen in einem Brust an Brustkampf mit dem Engländer Griffith hinter Kurmi zweiter wurde.

Vorbereitende Schließung der Landes-Bibliothek. Die Badische Landes-Bibliothek ist wegen Reinigung vom 21. bis 31. August geschlossen. Die in dieser Zeit einlaufenden Bestellungen können deshalb erst nach der Wiedereröffnung ausgeführt werden.

Kaufmannsgehilfen im Ausland. Neben den vielfach schon wieder bestehenden Auslandsgruppen (34 an der Zahl) des Deutschen Handlungsgesellenverbandes mit mehr als 2000 Mitgliedern in der Schweiz, in Holland, Schweden, Norwegen, Ungarn, Rumänien, Italien, Spanien und Amerika ist jetzt unter Mitwirkung des zum Studium der amerikanischen Wirtschaftsverhältnisse seit einem Jahre beurlaubten wirtschaftspolitischen Mitarbeiters im D.S.B. Com. Kleinmitt, z. Zt. bei Ford in Milwaukee, eine neue Ortsgruppe errichtet worden.

Batteriewesen. Dem katholischen Fürsorgeverein in Baden wurde die Erlaubnis zur Veranstaltung einer Geldlotterie erteilt.

Vom Sauerwerden der Milch. In der gegenwärtigen heißen Jahreszeit ist es angebracht, über die Ursache des Sauerwerdens der Milch sich zu unterhalten. Die Milch, wie sie aus dem Euter der Kuh gewonnen wird, ist keimfrei. Trotz größter Reinlichkeit läßt sich jedoch nicht vermeiden, daß Bakterien in die Milch kommen, und diese kleinen Lebewesen sind es, die, günstige Lebensbedingungen vorausgesetzt, die Milchsäure der Milch in Milchsäure verwandeln und so das Sauerwerden der Milch bedingen.

Colosseum-Garten. Der Musikverein gab am Mittwoch abend unter Leitung des Herrn Vitzers einen Lieber- und Marschabend im Colosseumgarten, der zahlreich besucht war. Nach dem Melodienkonzert aus der Oper „Martha“ folgten „Klänge aus der Heimat“ von Krome. Ein schönes Lieberpotpourri war der Rheinische Sang von Haemann, enthaltend 16 Lieder. Den Schluß bildete das Potpourri von Vöttge, „Fidele Gesellschaft“. Bei dem starken Beifall legte die Kapelle nicht an Dreingaben.

Voranzeigen der Veranstalter.

Städtisches Theater Karlsruhe. Hiermit wird nochmals auf die morgen abend im Stadt-Konzertsaal stattfindende Wiederholung des Lustspiels „Der Herr Maire“ von G. Stosch aufmerksam gemacht.

Sonntagskonzerte im Stadtgarten. Auch am kommenden Sonntag, dem 22. ds. Mts., wird im Stadtgarten jedes musikalische Leben herrlichen. Die Harmonikcapelle gibt an diesem Tage drei Konzerte.

Gartenkonzert im Röhren Kraus. Eine neuartige Darbietung für Karlsruhe dürfte das am Sonntag im Röhren Kraus stattfindende Konzert im Röhren-Kraus sein. Diese Aufführungen werden berichtet durch solche Darbietungen des Notendruckers, Lindendelante und sonstige Verleistungen des Notendruckers.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle. 19. August: Kressentia Reig, 87 Jahre alt, Witwe von Johannes Reig, Säbenschleifer; Anna Bender, 80 Jahre alt, Witwe von Friedrich Bender, Buchbinder; Edmund Käfer, ledig, 24 Jahre alt, Kaufmann; Johann Häberlein, Witwer, 61 Jahre alt, Goldschmied.

Der Auftakt in Iffezheim.

Der ungarische Derby-Sieger, Graf A. Sigray's, Raplopo, gewinnt das Fürstberg-Rennen. — Aureliu läuft ein unglückliches Rennen.

Von unserem nach Iffezheim entsandten Sonderberichterstatter.

Prächtiges Sommerwetter, guter Besuch, zum Teil hervorragende Felber in den einzelnen Rennen des ersten Tages der Großen Baden-Badener Rennwoche, fürwahr ein Auftakt, wie ihn sich der Internationale Club glänzender nicht wünschen konnte. Nur ein Wermutstropfen fiel in den Becher der Freude: das Hauptrennen des Tages, das Fürstberg-Rennen, kam nach einem unglücklichen Rennen des deutschen Favoriten, Herrn A. und C. von Weinbergs, Aureliu außerhalb des Landes, Graf Sigray's Raplopo konnte mit dem Sieg im Fürstberg-Rennen die ungarischen Hoffnungen auf einen Erfolg des weitans besten Pferdes aus dem Ungarlande erfüllen.

Am Ablauf zum Fürstberg-Rennen, fanden sich nur 5 Pferde ein, von denen Raplopo durch seine überragende Größe besonders imponierte. Beim ersten Start blieb Coriolan stehen, sodas die Pferde wieder zurückgeholt werden mußten. Beim zweiten Start nahm Johann Coriolan die Spitze vor Raplopo, Hödur, Aureliu und Jndigo. Coriolan führte in langsamer Fahrt, dicht dahinter Raplopo und Jndigo und nach innen eingeschlossen der Weinbergsche Aureliu. Auf der gegenüberliegenden Seite machte Otto Schmidt verzeufelste Versuche aus der Umklammerung herauszukommen, aber Hannes auf Coriolan versperrte Aureliu den Weg, sodas der Ungar in überlegener Weise in der Geraden die Spitze nehmen und um Halslänge siegen konnte.

Im Bremerberg-Ausgleich stellten sich nicht weniger wie 17 Pferde dem Starter, ein Feld, wie man es seit Jahrzehnten in Iffezheim nicht gesehen hat. Die Oesterreicher waren mit Winnetou, die Schweizer mit La Piave und Frankreich mit Herrn Zilleman, die Engländer mit Herrn vertieren, das ebenfalls eine Wüte der ausländischen Gäste wurde.

Auf der Suche nach der neuen Heimat.

Die Berufsarten der deutschen Auswanderer. — Keine Steigerung der Auswanderungsziffer trotz der Erwerbslosigkeit. Nach den neuesten Veröffentlichungen des Statistischen Reichsamtes über die Auswanderung aus Deutschland ist eine Zunahme der Auswanderung trotz der Erwerbslosigkeit gegenüber dem Vorjahre nicht eingetreten.

Kamenliche deutsche Qualitätsarbeiter werden aus dem Auslande immer noch in ziemlichem Umfange angefordert. Amerika und Rußland befinden ganz besonderes Interesse für Qualitätsarbeiter der deutschen Flugzeugindustrie. Sie werden als Arbeiter, Wertmeister und in ähnlichen Positionen gegen hohe Entlohnung herübergenommen und sollen vor allem einen leistungsfähigen Arbeiterstamm im Auslande erzielen helfen.

Von den Verufen ist an der Auswanderung am stärksten beteiligt die Industrie, aus der über 5000 Auswanderer gekommen sind. Aber auch die Landwirtschaft stellte für die Auswanderung über 3000 Personen. Von diesen waren aber die meisten Familienangehörige. Es handelt sich also immer um größere Landarbeiterfamilien, die irgendetwie doch noch die Mittel zur Ueberfiedlung in ein fremdes Land zusammenbringen konnten.

Luftverkehrs-Nachrichten. Französisches Lob für den deutschen Luftverkehr. Die französische Zeitschrift „Les Ailes“ bringt unter Berufung auf die vom Reichsverkehrsministerium (Luftfahrtabteilung) herausgegebenen „Nachrichten für Luftfahrer“ einige statistische Angaben über die Regelmäßigkeit, Sicherheit und Benutzung des deutschen Luftverkehrs.

durch und siegte nach scharfem Kampfe, bei dem vor allem Van Robert auf der Innenseite stark aufgelommen war, mit einer halben Länge Vorsprung. Ein prächtiges Rennen war das Hayden-Linden-Jagdrennen mit 11 Pferden, das über die 3400 Meter lange Strecke von Abendwind geführt wurde, der dann den im äußersten Endkampf bis ins Ziel von Herrn S. Pommerenings zu überholte ganz knapp um Halslänge geschlagen werden konnte.

Die Rennen des ersten Tages hatten folgendes Ergebnis: 1. Eröffnungs-Rennen. Preise 4500 Mark. Entfernung 1400 m. Es liefen 6 Pferde. 1. Frigga II (Reiter Prehner); 2. Fehsbellin (Otto Schmidt); 3. Casanova (Hynes). Ferner liefen Blumberg, Meis, Stammherr. Richterspruch: 1/2-1/2-1/2. Sieg: 73:10; Platz 19, 14:10.

2. Schwarzwald-Rennen. Preise 4500 Mark. Entfernung 1000 m. Es liefen 6 Pferde. 1. Graue Theorie (Grabst); 2. Augenweide (Otto Schmidt); 3. Teutone (Prehner). Ferner liefen Sieglens, Princep, Ronald, Islam. Richterspruch: 2-1/2-1/2. Sieg: 61:10; Platz 19, 13:10.

3. Preis von Karlsruhe. Preise 6000 Mark. Entfernung 1600 m. Es liefen 5 Pferde. 1. Stall Halma's Kunfler (Wingens); 2. Herr v. Opels Manitou (Karr); 3. Herr W. Lindenstaedts Heidjer (Prehner). Ferner liefen: Optimat, La Paludiere. Richterspruch: Kopf-1-1. Sieg 43:10; Platz 23, 19:10.

4. Bremerberg-Ausgleich. Preis 5000 Mark. Entfernung 2000 Meter. Es liefen 17 Pferde. 1. St. J. Ruders Winnetou (Friedrich); 2. Herr M. Friedigers Miramar (Reh); 3. Stall Halma's Fortia (Korte). Richterspruch: 1/2-1/2-1/2. Sieg 92:10; Platz: 27, 80, 29:10. Ferner liefen: Con amore jun., Kommen, The Creole, Sonnengott, La Piave, Hochstapler, Gonca Gora, Van Robert, Le Parodien, Blau u. Weiß, Waestloer, Tite Vise, Carabach.

5. Fürstberg-Rennen. Ehrenpreis 27 000 Mark, Entfernung 2200 Meter. Es liefen 5 Pferde. 1. Graf A. Sigray's Raplopo (Gutai); 2. Herr W. Lindenstaedts Jndigo (Prehner); 3. Hauptgestüt Altesfelds Hödur (Wingens); 4. Herrn A. u. C. von Weinbergs Aureliu (Otto Schmidt); 5. Herrn O. Blumenfeld u. A. Samons Coriolan (Wingens). Richterspruch: Hals-Hals-1/2. Sieg: 17:10; Platz: 15, 17:10.

6. Hayden-Linden-Jagdrennen. Preise 4500 Mark. Entfernung 3400 Meter. Es liefen 11 Pferde. 1. Herr S. Pommerenings zu überholte (Wol); 2. Stall Hönwalts Abendwind (Eber); 3. Herr F. Kolentals Sambur (C. Eichhorn). Richterspruch: Hals-3-4. Ferner liefen: Troja, Davi, Mainberg, Rojario, Jdol Gnadenfrist, Marotte, Winnejang, Snob (gestürzt).

Turnen * Spiel * Sport.

1. V. Bsa. Bruchsal — Weierheimer Fußballverein. Am kommenden Sonntag treffen sich auf dem Weierheimer Sportplatz die V. Bsa. Bruchsal und der Weierheimer Fußballverein. Der Weierheimer ist sehr stark, seine in Bruchsal erklimte knaude Niederlage auszumachen. Die V. Bsa. Bruchsal, die von fest ab zum Kreis Mittelbaden gehört, ist als eine Mannschaft zur Genüge bekannt und wird sicher alles daran setzen in Weierheim auf abzumachen. Es dürfte daher ein spannendes Treffen zu erwarten sein. Das Spiel beginnt um 1/2 Uhr. Vorher treffen sich die unteren Mannschaften beider Vereine.

Dem Faustkampfklub Heros Karlsruhe ist es nach längerem Verhandlungen gelungen, eine der besten süddeutschen Kampfmannschaften, und zwar die Vor-Abteilung vom Verein für Rasenpiele Mannheim in e. B., hierher zu verpflichten. Es sind daher sehr interessante Kämpfe zu erwarten. Die Veranstaltung findet am Samstag, 21. August, abends 8 Uhr, in dem bestens dazu geeigneten Saale des Apollo-Theaters, Marienstr. 16, statt. Die Eintrittspreise sind sehr niedrig bemessen.

Aus dem Kraichturgau. Kommen Sonntag, den 22. August, veranstaltet der Kraichturgau sein erstes Gau-Schülerturnen. Der Turnverein „1902“ Obergrumbach hat die nötigen Vorbereitungen getroffen. Das Programm weist außer dem Wetturnen, das in zwei Schwierigkeitsstufen durchgeführt wird, die immer wirksamen allgemeinen Freiübungen von Offenburg auf. Bei dem Gerätewetturnen dürfen schöne Leistungen erwartet werden. Die Beteiligung ist gut. Die besten Gauervereine haben ihre Meldungen abgegeben. Die Eröffnung am Nachmittag bildet eine 4 mal 100 Meter-Staffel um den Wanderpreis des T.V. „1902“ Obergrumbach zur Erinnerung an die Turnplatzweihung. Verteidiger ist T.V. 1846 Bruchsal. Teilnahmeberechtigt sind die gemeldeten Vereine: T.V. 1846 Bruchsal, T.V. 1846 Karlsruhe und T.V. „1902“ Obergrumbach. Den Abschluß der Veranstaltung bildet die Siegerverleihung. Den Vereinen Bruchsal und Heilbronn werden Ehrenschleifen für die Jahne anlässlich des 1. Gaufräuenturnens bzw. des 80jährigen Jubiläums vom Gau überreicht.

Zum Dreiländerkampf in Basel.

Basel, 20. Aug. Zu dem am Sonntag in Basel stattfindenden leichtathletischen Dreiländerkampf ist ein kleiner Teil der deutschen Mannschaft heute nachmittag hier eingetroffen und im Berner Hof hier abgestiegen. Die anderen werden am Samstag nachmittag erwartet. Die Sports- und Sangesfreunde an der Südwälder Badens, voran Vörrach, werden am Samstag nachmittag den deutschen Sportsfreunden auf dem Basler Bahnhof einen kleinen Begrüßungsakt bereiten. Am Sonntag vormittag wird die Basler Regierung auf dem Rathaus für die drei offiziellen Mannschaften einen Empfang veranstalten. Welch großes Interesse dem Dreiländerkampf entgegengebracht wird, zeigt sich darin, daß sich Vertreter von über hundert der führenden Tages- und Sportszeitungen des In- und Auslandes angemeldet haben.

Die schweizerische Mannschaft

für den Dreiländerkampf. Aenderung in der Aufstellung.

Der schweizerische Leichtathletik-Verband hat zu der Aufstellung seiner Mannschaft für den Dreiländerkampf in Basel jetzt offiziell noch einige Veränderungen bekanntgegeben. So startiert über 100 und 200 Meter an Stelle von Weibel der in Berlin lebende Vorner, der außerdem für Weibel den Platz in der 4 mal 100 Meter Staffel einnimmt. Hoffmann wird über 1500 Meter durch Marthe ersetzt und Nüesch im 110 Meter Hürdenlauf durch Meier. Die Stelle Nüesch im Diskuswerfen nimmt Guggenhein ein. Das Angestrichene befreit Grütter an Stelle von Siechi und im Stabhochsprung wird Gerspach durch den Pariser Béquelin vertreten.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Feter des 40 jährigen Bestehens beina in enstem Kreise die wohlbekannte Firma Degelecher Höchst-Kellerer & Weisser, Stuttgarter-Degelecher. Zahlreiche Freunde des Unternehmens aus allen Kreise brachten zu diesem Tage ihre Glückwünsche dar. Das Haus wurde am 2. August 1886 von Konstantin Weisser gegründet und aus den kleinste Anfängen mit Geduld und unermüdlichem Fleiß entwickelt. Welt über die Grenzen Württembergs hinaus sind die Erzeugnisse der Firma bekannt und beliebt.

Nachrichten aus dem Lande.

Florsheim, 20. August. (20 Jahre bei derselben Firma.) Der Arbeiter Jakob Hofmann kann auf eine 20jährige Arbeitsdauer in der Gießerei- und Maschinenfabrik...

Graben, 20. Aug. (Zwischenfall.) Am Bahnhof Graben-Neudorf ging eine Damenhandtasche mit 568 Mark Bargeld, zwei Reisepässen usw. verloren...

Schweigen, 20. Aug. (Belohnung.) Vor einigen Wochen hatte, wie damals berichtet wurde, ein Schlosser aus Ludwigsbühl...

Schweigen, 20. Aug. (Unfall.) Ein Stuttgarter Lastauto überfuhr infolge eines Federbruchs an die Steintrappe eines Hauses in der Kronenstraße und rief die ganze Treppe zusammen...

Mannheim, 20. Aug. (Sechsfache Lebensrettung.) Gestern abend um 7 Uhr fuhr ein Paddelboot mit zwei Männern und vier Kindern von der Weiskamp abwärts auf der Höhe des Weiskampbühlens über das Seil des dort liegenden Fischloggers...

Bruchsal, 20. August. (Autounfall.) Auf der Straße von Weiskamp nach Bruchsal verlor ein LKW plötzlich die Steuerung, wodurch der Lastkraftwagen ins Schleudern geriet...

Kirchheim (am Neckar), 20. Aug. (Todesfall.) Infolge Ertrinkens von Wasser auf Birnen. Vor einigen Tagen sah das 6-jährige Mädchen des Schmiedemeisters Schöner Birnen und trank davon...

Heidelberg, 20. Aug. (Todesfall.) An den Folgen eines Schlaganfalls starb hier der Bibliothekar der hiesigen Universität Dr. jur. Werner Cuny im Alter von nahezu 45 Jahren.

Heidelberg, 20. Aug. (Herabfallender Stein.) Der 31-jährige Arbeiter Johann Schilling aus Kirchheim, O. Lub im Porphyrwerk Steine, dabei löste sich von einer Felswand ein Stein los und fiel dem Hölzling, der den Bruchwand den Rücken lehrend an seinem Rippwagen stand...

Eubigheim, 20. Aug. (Zwei Pferde vom Hitz erschlagen.) Beim Heimföhren von Getreide wurden bei einem Gewitter, das am Donnerstag über unsere Gegend ging, die beiden jungen Pferde der Witwe Moser von Schwarzenbrunn von einem Blitzschlag getroffen.

Debsch bei Oberkirch, den 20. August. (Goldene Hochzeit.) Das Fest der goldenen Hochzeit können am nächsten Sonntag die Eheleute Anton Fischer und Frau Maria Anna, geb. Lehmann, vom unteren Heuberg begehen.

Freiburg i. Br., 20. Aug. (70. Geburtstag.) Gestern der seit einer Reihe von Jahren in unserer Stadt lebende General der Infanterie August Jäber in erster Ehe geborene Jäber ist am 19. August 1856 in Wiesbaden geboren...

Freiburg i. Br., 20. Aug. (70. Geburtstag.) Gestern der seit einer Reihe von Jahren in unserer Stadt lebende General der Infanterie August Jäber in erster Ehe geborene Jäber ist am 19. August 1856 in Wiesbaden geboren...

Freiburg i. Br., 20. Aug. (70. Geburtstag.) Gestern der seit einer Reihe von Jahren in unserer Stadt lebende General der Infanterie August Jäber in erster Ehe geborene Jäber ist am 19. August 1856 in Wiesbaden geboren...

Freiburg i. Br., 20. Aug. (70. Geburtstag.) Gestern der seit einer Reihe von Jahren in unserer Stadt lebende General der Infanterie August Jäber in erster Ehe geborene Jäber ist am 19. August 1856 in Wiesbaden geboren...

Freiburg i. Br., 20. Aug. (70. Geburtstag.) Gestern der seit einer Reihe von Jahren in unserer Stadt lebende General der Infanterie August Jäber in erster Ehe geborene Jäber ist am 19. August 1856 in Wiesbaden geboren...

Freiburg i. Br., 20. Aug. (70. Geburtstag.) Gestern der seit einer Reihe von Jahren in unserer Stadt lebende General der Infanterie August Jäber in erster Ehe geborene Jäber ist am 19. August 1856 in Wiesbaden geboren...

Freiburg i. Br., 20. Aug. (70. Geburtstag.) Gestern der seit einer Reihe von Jahren in unserer Stadt lebende General der Infanterie August Jäber in erster Ehe geborene Jäber ist am 19. August 1856 in Wiesbaden geboren...

Freiburg i. Br., 20. Aug. (70. Geburtstag.) Gestern der seit einer Reihe von Jahren in unserer Stadt lebende General der Infanterie August Jäber in erster Ehe geborene Jäber ist am 19. August 1856 in Wiesbaden geboren...

Freiburg i. Br., 20. Aug. (70. Geburtstag.) Gestern der seit einer Reihe von Jahren in unserer Stadt lebende General der Infanterie August Jäber in erster Ehe geborene Jäber ist am 19. August 1856 in Wiesbaden geboren...

Freiburg i. Br., 20. Aug. (70. Geburtstag.) Gestern der seit einer Reihe von Jahren in unserer Stadt lebende General der Infanterie August Jäber in erster Ehe geborene Jäber ist am 19. August 1856 in Wiesbaden geboren...

Freiburg i. Br., 20. Aug. (70. Geburtstag.) Gestern der seit einer Reihe von Jahren in unserer Stadt lebende General der Infanterie August Jäber in erster Ehe geborene Jäber ist am 19. August 1856 in Wiesbaden geboren...

Freiburg i. Br., 20. Aug. (70. Geburtstag.) Gestern der seit einer Reihe von Jahren in unserer Stadt lebende General der Infanterie August Jäber in erster Ehe geborene Jäber ist am 19. August 1856 in Wiesbaden geboren...

Freiburg i. Br., 20. Aug. (70. Geburtstag.) Gestern der seit einer Reihe von Jahren in unserer Stadt lebende General der Infanterie August Jäber in erster Ehe geborene Jäber ist am 19. August 1856 in Wiesbaden geboren...

Freiburg i. Br., 20. Aug. (70. Geburtstag.) Gestern der seit einer Reihe von Jahren in unserer Stadt lebende General der Infanterie August Jäber in erster Ehe geborene Jäber ist am 19. August 1856 in Wiesbaden geboren...

Freiburg i. Br., 20. Aug. (70. Geburtstag.) Gestern der seit einer Reihe von Jahren in unserer Stadt lebende General der Infanterie August Jäber in erster Ehe geborene Jäber ist am 19. August 1856 in Wiesbaden geboren...

Freiburg i. Br., 20. Aug. (70. Geburtstag.) Gestern der seit einer Reihe von Jahren in unserer Stadt lebende General der Infanterie August Jäber in erster Ehe geborene Jäber ist am 19. August 1856 in Wiesbaden geboren...

22 zurück, erhielt 1888 ein Kommando zum Lehr-Infanterie-Bataillon in Potsdam und wurde dann am Sedantage 1888 als Hauptmann Kompanieführer bei der Unteroffizierschule in Weiskamp...

22 zurück, erhielt 1888 ein Kommando zum Lehr-Infanterie-Bataillon in Potsdam und wurde dann am Sedantage 1888 als Hauptmann Kompanieführer bei der Unteroffizierschule in Weiskamp...

22 zurück, erhielt 1888 ein Kommando zum Lehr-Infanterie-Bataillon in Potsdam und wurde dann am Sedantage 1888 als Hauptmann Kompanieführer bei der Unteroffizierschule in Weiskamp...

22 zurück, erhielt 1888 ein Kommando zum Lehr-Infanterie-Bataillon in Potsdam und wurde dann am Sedantage 1888 als Hauptmann Kompanieführer bei der Unteroffizierschule in Weiskamp...

22 zurück, erhielt 1888 ein Kommando zum Lehr-Infanterie-Bataillon in Potsdam und wurde dann am Sedantage 1888 als Hauptmann Kompanieführer bei der Unteroffizierschule in Weiskamp...

22 zurück, erhielt 1888 ein Kommando zum Lehr-Infanterie-Bataillon in Potsdam und wurde dann am Sedantage 1888 als Hauptmann Kompanieführer bei der Unteroffizierschule in Weiskamp...

22 zurück, erhielt 1888 ein Kommando zum Lehr-Infanterie-Bataillon in Potsdam und wurde dann am Sedantage 1888 als Hauptmann Kompanieführer bei der Unteroffizierschule in Weiskamp...

22 zurück, erhielt 1888 ein Kommando zum Lehr-Infanterie-Bataillon in Potsdam und wurde dann am Sedantage 1888 als Hauptmann Kompanieführer bei der Unteroffizierschule in Weiskamp...

22 zurück, erhielt 1888 ein Kommando zum Lehr-Infanterie-Bataillon in Potsdam und wurde dann am Sedantage 1888 als Hauptmann Kompanieführer bei der Unteroffizierschule in Weiskamp...

22 zurück, erhielt 1888 ein Kommando zum Lehr-Infanterie-Bataillon in Potsdam und wurde dann am Sedantage 1888 als Hauptmann Kompanieführer bei der Unteroffizierschule in Weiskamp...

22 zurück, erhielt 1888 ein Kommando zum Lehr-Infanterie-Bataillon in Potsdam und wurde dann am Sedantage 1888 als Hauptmann Kompanieführer bei der Unteroffizierschule in Weiskamp...

22 zurück, erhielt 1888 ein Kommando zum Lehr-Infanterie-Bataillon in Potsdam und wurde dann am Sedantage 1888 als Hauptmann Kompanieführer bei der Unteroffizierschule in Weiskamp...

22 zurück, erhielt 1888 ein Kommando zum Lehr-Infanterie-Bataillon in Potsdam und wurde dann am Sedantage 1888 als Hauptmann Kompanieführer bei der Unteroffizierschule in Weiskamp...

22 zurück, erhielt 1888 ein Kommando zum Lehr-Infanterie-Bataillon in Potsdam und wurde dann am Sedantage 1888 als Hauptmann Kompanieführer bei der Unteroffizierschule in Weiskamp...

22 zurück, erhielt 1888 ein Kommando zum Lehr-Infanterie-Bataillon in Potsdam und wurde dann am Sedantage 1888 als Hauptmann Kompanieführer bei der Unteroffizierschule in Weiskamp...

22 zurück, erhielt 1888 ein Kommando zum Lehr-Infanterie-Bataillon in Potsdam und wurde dann am Sedantage 1888 als Hauptmann Kompanieführer bei der Unteroffizierschule in Weiskamp...

22 zurück, erhielt 1888 ein Kommando zum Lehr-Infanterie-Bataillon in Potsdam und wurde dann am Sedantage 1888 als Hauptmann Kompanieführer bei der Unteroffizierschule in Weiskamp...

22 zurück, erhielt 1888 ein Kommando zum Lehr-Infanterie-Bataillon in Potsdam und wurde dann am Sedantage 1888 als Hauptmann Kompanieführer bei der Unteroffizierschule in Weiskamp...

22 zurück, erhielt 1888 ein Kommando zum Lehr-Infanterie-Bataillon in Potsdam und wurde dann am Sedantage 1888 als Hauptmann Kompanieführer bei der Unteroffizierschule in Weiskamp...

22 zurück, erhielt 1888 ein Kommando zum Lehr-Infanterie-Bataillon in Potsdam und wurde dann am Sedantage 1888 als Hauptmann Kompanieführer bei der Unteroffizierschule in Weiskamp...

22 zurück, erhielt 1888 ein Kommando zum Lehr-Infanterie-Bataillon in Potsdam und wurde dann am Sedantage 1888 als Hauptmann Kompanieführer bei der Unteroffizierschule in Weiskamp...

22 zurück, erhielt 1888 ein Kommando zum Lehr-Infanterie-Bataillon in Potsdam und wurde dann am Sedantage 1888 als Hauptmann Kompanieführer bei der Unteroffizierschule in Weiskamp...

22 zurück, erhielt 1888 ein Kommando zum Lehr-Infanterie-Bataillon in Potsdam und wurde dann am Sedantage 1888 als Hauptmann Kompanieführer bei der Unteroffizierschule in Weiskamp...

22 zurück, erhielt 1888 ein Kommando zum Lehr-Infanterie-Bataillon in Potsdam und wurde dann am Sedantage 1888 als Hauptmann Kompanieführer bei der Unteroffizierschule in Weiskamp...

22 zurück, erhielt 1888 ein Kommando zum Lehr-Infanterie-Bataillon in Potsdam und wurde dann am Sedantage 1888 als Hauptmann Kompanieführer bei der Unteroffizierschule in Weiskamp...

22 zurück, erhielt 1888 ein Kommando zum Lehr-Infanterie-Bataillon in Potsdam und wurde dann am Sedantage 1888 als Hauptmann Kompanieführer bei der Unteroffizierschule in Weiskamp...

22 zurück, erhielt 1888 ein Kommando zum Lehr-Infanterie-Bataillon in Potsdam und wurde dann am Sedantage 1888 als Hauptmann Kompanieführer bei der Unteroffizierschule in Weiskamp...

22 zurück, erhielt 1888 ein Kommando zum Lehr-Infanterie-Bataillon in Potsdam und wurde dann am Sedantage 1888 als Hauptmann Kompanieführer bei der Unteroffizierschule in Weiskamp...

22 zurück, erhielt 1888 ein Kommando zum Lehr-Infanterie-Bataillon in Potsdam und wurde dann am Sedantage 1888 als Hauptmann Kompanieführer bei der Unteroffizierschule in Weiskamp...

22 zurück, erhielt 1888 ein Kommando zum Lehr-Infanterie-Bataillon in Potsdam und wurde dann am Sedantage 1888 als Hauptmann Kompanieführer bei der Unteroffizierschule in Weiskamp...

und Miegel darüber nachdenken, daß solche Streiche nicht nur verbieten sind, sondern gerichtlich schwer...

Brände im Lande. Seelbach (Amt Rahr), 20. Aug. (Waldbrand.) Im Lischental brach dieser Tage ein Waldbrand aus, der mit Hilfe der hiesigen Feuerwehr gelöscht werden konnte...

Wittelslofen (Amt Neustadt), 20. Aug. Zu dem Brand im Anwesen des Zimmermanns Josef Schwarz, über den bereits berichtet worden ist, wird weiter bekannt, daß durch den Blitzschlag das alte, aus Holz gebaute Haus sofort in hellen Flammen stand...

Mardorf, 20. August. (Brand.) Am Mittwoch nachmittag brach im benachbarten Wendlingen im Oekonomiegeldäude des Andreas Beiter Feuer aus, das auch auf das angebaute Wohngebäude übergriff und das ganze Anwesen einäscherte...

Ernennungen - Veretzungen - Zuruheetzungen usw. der planmäßigen Beamten. Aus dem Bereich des Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Planmäßig angehebt: Finanzpraktikant Eugen Griebhaber als Finanzobersekretär, Bibliotheksassistent Josef Gramlich als Bibliothekssekretär, Techn. Assistent Silvester Koch, die Laboranten Garlote Jiesmer als Techn. Assistentin, die Präparatorinnen Heinrich Gersch und Kurt Walther, die Laboranten Mikolaus Scheuch und Wilhelm Weber, Medizintechniker Anton Schaefer, Gärtner Karl Winter, Maschinenführer Franzel, die Amtsschaffner Johann Friedl, Hugo Greiff, Theodor Treiber, Adam Stegmann und August Sufel, sämtliche an der Universität Heidelberg; Verwaltungsassistent Adolf Sertou, die Laboranten Ludwig Wender und Friedrich Weinmann, die Flecker Emil Hofberg und August Kimlina, die Kantistinnen Anna Krob, Luise Neufert und Fanny Schmidt als Kantistinnen, Gärtner Josef Huber, die Pflegerinnen Elia Gsch und Wilhelm Bauer, sämtliche am akademischen Krankenhaus in Heidelberg; die Flecker Karl Edinzer, Eduard Lee und Gustav Seawitz an der Psychiatrischen Klinik in Heidelberg; die Techn. Assistenten Johann Eber, Karl Steinle und Karl Wendling, die Präparatorinnen Wilhelmine Schweizer als Techn. Assistentin, die Laboranten Georg König, Franz Scherer, Max Volmer und Jakob Jank, Maschinenführer Johann Kummel, Hausmeister Hans Silb, Amtssekretär Friedrich Buraag, sämtliche an der Universität Freiburg; Weisungsbekleidete Franziska Decker, die Pfleger(innen) Anna Wendel, Emil Fischer, Franz Hodapp, Oswald Krenner, Karl Poser, Karl Worlock, Elsa Platze, August Reschke, Anna Roesch und Anna Wala, Gärtner Johann Seelitz, die Weisungsbekleideten Ernestine Gieseler und Hans Widmann, sämtliche an der Pflanz- und Kassenklinik in Freiburg; Aufsichtsrat Franziska Schützgen, Weisungsbekleidete Krob, die Amtsschaffnerin Berthel Gohl und Karl Pfeiffer, sämtliche an der Frauenklinik in Freiburg; Kantistin Anna Dufner und Weisungsbekleidete Josef Seifert an der Augenklinik in Freiburg; Finanzpraktikant Friedrich Zimmerer als Finanzobersekretär, Bibliotheksassistentin Sophie Gutlich als Bibliothekssekretärin, die Laboranten Leo Helber, Josef Helm und Karl Weidmann, die Laboranten Leo Helber, Josef Helm und Karl Weidmann, die Laboranten Leo Helber, Josef Helm und Karl Weidmann...

Rechnungshof. Uebertragen: Dem Weisungsbekleideten Ludwig Burm die Stelle eines Obermaschinisten.

Bücherschau. Eumwin: Das Geheimnisbuch. Prioritätsübertragung von Dr. Otto Buel und Dr. K. Kersten. Preis kartoniert 3.50 Mark. Salzböden 4.50 Mark. C. Land'sche Verlagsbuchhandlung G. m. b. H., Berlin W. 30. Der schwarze Kalend. Roman aus Anatolien von S. K. Nord. Drei-Maßen-Verlag, München.

Epemanns Alpen-Kalender, 21. Jahrgang. Lauter neue, große Aufnahmen, Kunstdruckpapier, 12 Extra-Kunstabbildungen, 2 RM. - Epemanns Kunstkalender, 24. Jahrgang. Kunstdruckpapier. Prächtige Wiedergaben klassischer Kunst, berühmter Architekten usw., 12 Extra-Kunstabbildungen, 2 RM. - Epemanns Literatur-Kalender, 5. Jahrgang. Kunstdruckpapier. Porträts moderner, mittelalterlicher, antiker Dichter, Bibliothek, Denkmäler, Geburtsstätten, Seltenheiten usw., 12 Extra-Kunstabbildungen, 2 RM. - Epemanns Musik-Kalender, 4. Jahrgang. Kunstdruckpapier. Porträts berühmter lebender und verstorbenen Musiker, Virtuosen, Komponisten, Gedächtnistage, Museen usw., 12 Extra-Kunstabbildungen, 2 RM. - Epemanns Wand-Kalender, 1. Jahrgang. Kunstdruckpapier. Schöne Landschaftsaufnahmen, vorwiegend aus Nord-, Süd- und Mitteldeutschland, einiges aus Spanien und Italien, Flora und Fauna, Naturstimmungen u. a. Extra-Kunstabbildungen, 2 RM. Verlag W. Epemann in Stuttgart.

Marxismus und Naturwissenschaft, Gedächtnisfeier an Engels 30. Todestag am 5. August 1925. Mit Beiträgen von Friedrich Adler, Friedrich Engels und Dr. Gustav Eshel. - Eingeleitet und herausgegeben von Otto Henkel. Groß-Oktav 180 Seiten, mit einem Porträt. - Preis kart. 3.75, Feinen 4.50 RM. C. Land'sche Verlagsbuchhandlung, G. m. b. H., Berlin W. 30.

Statt besonderer Anzeige. Heute nachmittag 4 Uhr ist unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter Anna Bender geb. Hirt im Alter von 80 Jahren, nach kurzer Krankheit, sanft verschieden. 16492 KARLSRUHE, 19. August 1926. In tiefer Trauer: Anna Eichrodt, geb. Bender. Reinhold Bender. Helmut Eichrodt. Franziska Bender, geb. Schäfer. Hans und Gretel Eichrodt, Reinhold Bender. Die Beerdigung findet Montag, den 23. August, vormittags 10 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Puppen-Reparaturen. Familien-Erhaltende sowie alle Puppen-Reparaturen zu billigen Preisen. Frida Schmidt Karlsruhe Gersdorferstr. 13. 14431. Präzisions-empfehltes für alle Puppen-Reparaturen, auch die feinsten Reparaturen im Hause. Angebote unter Nr. 95882 an die Badische Presse.

Hausierer. erhalten alle Art Kurz- und Holzwaren zu billigen Preisen. Wagner, Kronenstr. 47. 16532

Alleinverkauf. von Olig. amerik. Caspar-Oil, best. Antioil der Welt, geruchlos, tauchende Kilometer Schmierkraft, an beliebige Firmen zu vergeben. Repräsentant nächste Tage annehmend. Offert. unt. 12925/21217 an die Bad. Presse erbeten.

Motorrad 3-4 PS, gut erh., s. r. geacht. gebe Paddelboot in Badia Ana, n. Nr. 11. 25874 a. d. Bad. Pr.

Zu verkaufen. Zu verk.: Komplettes Reit m. Federbett, 60 M., Wäschbühne 40 M., Tisch, Schrank, Stuhl, Bett, etc., etc. Uhlendorferstr. 12, Verff. 23192

Meyers Konz.-Orgel. 23 Töne, 1 antiker Schrank, geacht., gut, zu verk. Off. unt. Nr. 25872 an die Bad. Pr.

Schiedmayer Piano preiswert abzugeben und gegen 3000 Markentgeltungen. Pianofabrik W. Knobloch Gildstr. 87, Offenbura.

Weller, emailierter Kohlenherd neu, portabillig abzugeben. Garlenstr. 6, part. 16482

100 leere Kisten zu verkaufen: Kurlinger, Wischardstr. 47. 23172

N.S.U.-Pony. Mod. 26, nur 200 km gefahren, französisch, billig zu verk. Käber, Poststr. 6, a. Kasperl. 23187

3 So. Adler-Lastwagen mit Kettenantrieb und Carbidbeleuchtung, gut erhalten, fahrbereit, im Wege der Zwangsversteigerung sehr bill. abzugeben. Näheres durch: Seb. Hiltner, Haupt-Groß-Handlungs- und Maschinenbau (Gaggenau/Waden), Telefon 22

3 So. Benzwagen mit prima Motor billig an verkaufen. R. u. J. Otto, Wörtheim, Einzelhandlstr. 20. 2198a

6/20 Brennabor Bierlicher, neuerer Wagen, in bestem Zustand, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Ettlingen, Hufstr. 3. - Fernruf 7.

Motorrad 0,9 PS., 3/4, gut erh., s. r. geacht. Opel-Kleinmotorrad steuerfrei, weg. Aufgabe des Fahrers billig abzugeben. Garlenstr. 6, part. 16482

Ein neues Damenrad 1 Jahr Garantie, für 95 M., 2 weiche Gebr. Herrenräder 30 u. 35 M., 1 Motorrad 2. H. 23. 250 M., 1 weiche emailierter. Gebr. m. Kohlenwagen u. Gasantrieb, f. 120 M., 1 weiche emailierter. Gebr. fahrbereit, mit Zündschlüssel 85 cm, zum Fahrpreis von 95 M. 16538 Carl Eriel, Kaiser-Allee 45.

Motorrad 0,9 PS., 3/4, gut erh., s. r. geacht. Opel-Kleinmotorrad steuerfrei, weg. Aufgabe des Fahrers billig abzugeben. Garlenstr. 6, part. 16482

Motorrad 0,9 PS., 3/4, gut erh., s. r. geacht. Opel-Kleinmotorrad steuerfrei, weg. Aufgabe des Fahrers billig abzugeben. Garlenstr. 6, part. 16482

Motorrad 0,9 PS., 3/4, gut erh., s. r. geacht. Opel-Kleinmotorrad steuerfrei, weg. Aufgabe des Fahrers billig abzugeben. Garlenstr. 6, part. 16482

Motorrad 0,9 PS., 3/4, gut erh., s. r. geacht. Opel-Kleinmotorrad steuerfrei, weg. Aufgabe des Fahrers billig abzugeben. Garlenstr. 6, part. 16482

Motorrad 0,9 PS., 3/4, gut erh., s. r. geacht. Opel-Kleinmotorrad steuerfrei, weg. Aufgabe des Fahrers billig abzugeben. Garlenstr. 6, part. 16482

Motorrad 0,9 PS., 3/4, gut erh., s. r. geacht. Opel-Kleinmotorrad steuerfrei, weg. Aufgabe des Fahrers billig abzugeben. Garlenstr. 6, part. 16482

Motorrad 0,9 PS., 3/4, gut erh., s. r. geacht. Opel-Kleinmotorrad steuerfrei, weg. Aufgabe des Fahrers billig abzugeben. Garlenstr. 6, part. 16482

Es macht schlank! Wieviel wiegen Sie über Ihr Normalgewicht? Eine Frage von großer Wichtigkeit, die jede Dame interessieren wird. Körperfülle ist in der Hauptsache hervorgerufen durch zu reichliches Essen aber auch oft durch ungenügendes Funktionieren der Stoffumwandlung im Körper sowie schlechtes Arbeiten der Nieren und Leber. Nehmen Sie deshalb in Ihrem ersten Morgengetränk eine ganz kleine Dosis Kruschen-Salz, so wird die Verdauung gefördert, Nieren und Leber in guter Ordnung gehalten, für gutes Funktionieren des Stoffwechsels gesorgt und das Blut gereinigt, so daß die überflüssigen, wässrigen Massen, die den Körper aufschwellen, auf natürliche Weise herausgetrieben werden. Kruschen-Salz ist daher von großem Einfluß auf das körperliche Normalgewicht. Führen Sie dann noch eine leichtere, fettarme Diät durch, so wird die Wirkung erhöht. Sie werden sich von dem Resultat in Kürze überzeugen können. In Apotheken und Drogerien M. 3., - pro Glas, für 3 Monate ausreichend. BRÜTHEN & SCHULTZ G. M. B. H., BERLIN N 39, PANKSTRASSE 13-14. Fabriklager: Paul Rech, Mannheim, Lortzingstr. 9. Fernruf 9299.

Zu verkaufen: Motorrad 0,9 PS., 3/4, gut erh., s. r. geacht. Opel-Kleinmotorrad steuerfrei, weg. Aufgabe des Fahrers billig abzugeben. Garlenstr. 6, part. 16482

Motorrad 0,9 PS., 3/4, gut erh., s. r. geacht. Opel-Kleinmotorrad steuerfrei, weg. Aufgabe des Fahrers billig abzugeben. Garlenstr. 6, part. 16482

Motorrad 0,9 PS., 3/4, gut erh., s. r. geacht. Opel-Kleinmotorrad steuerfrei, weg. Aufgabe des Fahrers billig abzugeben. Garlenstr. 6, part. 16482

Motorrad 0,9 PS., 3/4, gut erh., s. r. geacht. Opel-Kleinmotorrad steuerfrei, weg. Aufgabe des Fahrers billig abzugeben. Garlenstr. 6, part. 16482

Motorrad 0,9 PS., 3/4, gut erh., s. r. geacht. Opel-Kleinmotorrad steuerfrei, weg. Aufgabe des Fahrers billig abzugeben. Garlenstr. 6, part. 16482

Motorrad 0,9 PS., 3/4, gut erh., s. r. geacht. Opel-Kleinmotorrad steuerfrei, weg. Aufgabe des Fahrers billig abzugeben. Garlenstr. 6, part. 16482

Motorrad 0,9 PS., 3/4, gut erh., s. r. geacht. Opel-Kleinmotorrad steuerfrei, weg. Aufgabe des Fahrers billig abzugeben. Garlenstr. 6, part. 16482

Wohnungs-Zwangswirtschaft.

Professor Dr. Max J. Wolff.

Auf allen Gebieten ist es allmählich gelungen, die Zwangswirtschaft, die unheilvolle, aber unvermeidliche Einrichtung des Krieges zu beseitigen, nur im Wohnungsweien noch nicht.

Dieses Ziel kann nur durch eine vermehrte Bautätigkeit erreicht werden. Der Zwang kann erst fallen, wenn sich Angebot und Nachfrage, also der vorhandene und der gesuchte Wohnungsraum einigermassen die Wage halten.

Die Rechnung ist zweifellos richtig. Der heute aus eigenen Mitteln ohne öffentliche oder private Zuschüsse einen Neubau errichtete, muß die Sicherheit haben, daß er wesentlich höhere Mieten als 1914 bezieht, sonst fließt er kein Geld in ein unrentables Unternehmen.

Man hat bei der Festsetzung der heutigen Mieten immer nur mit Scheinlappen auf die Höhe von 1913/14 hingekarrt, als ob sie eine von Gott gegebene Norm wären, und nicht der zufällige Ausdruck der damaligen Konjunktur.

Man hat sich bei der Festsetzung der heutigen Mieten immer nur mit Scheinlappen auf die Höhe von 1913/14 hingekarrt, als ob sie eine von Gott gegebene Norm wären, und nicht der zufällige Ausdruck der damaligen Konjunktur.

Die Folgen zeigen sich schon. Wenn heute eine Wohnung zu neuem und mehr Zimmer frei wird, so ist sie zu der gewöhnlichen Miete nicht mehr unterzubringen.

Bemerkungen zur Statistik des Fremdenverkehrs

Nach der Darstellung von Professor Dr. Wilhelm Morgenroth in dem Artikel 'Fremdenverkehr' in der eben erschienenen 86. und 87. Lieferung des Handwörterbuchs der Staatswissenschaften führt das Bayerische Statistische Landesamt seit ungefähr 15 Jahren eine allgemeine Statistik des Fremdenverkehrs.

Thüringen hat 1922 mit der Aufmachung einer Fremdenverkehrsstatistik in den wichtigsten thüringischen Kur- und Erholungs-orten begonnen und die ersten Ergebnisse für den Zeitraum von 1922 bis 1924 veröffentlicht.

Verschiedene deutsche Großstädte führen eine Statistik des Fremdenverkehrs bereits seit einer Reihe von Jahren, worin sie in der Hauptsache die in Hotels, Gastwirtschaften und Pensionen übernachtenden Fremden zu erfassen versuchen.

Man wird in Baden, im dritten wichtigsten deutschen Fremdenverkehrsgebiet, die Notwendigkeit einer amtlichen Statistik über die Vorgänge in der Fremdenbewegung erkannt und zu ihrer Einführung geschritten werden?

Dr. Otto Schwink, Direktor des 'Fremdenverkehrsverbandes München und Bayerische Alpen' hat berechnet, daß Bayern im Vermietungsgewerbe 500 Millionen Mark Kapital investiert und im Jahre 1924 einen Bruttoumsatz im Fremdenverkehr von 300 Millionen Mark, im Jahre 1925 einen solchen von 330 Millionen Mark erzielt habe.

Das Thüringische Statistische Landesamt hat errechnet, daß durch den Fremdenverkehr des Jahres 1922 dem thüringischen Wirtschaftsleben rund zehn Millionen Mark, genau die Hälfte des jährlichen Produktionswertes der Kalininindustrie, zugeführt wurden.

Für Baden sind ähnliche Berechnungen infolge des Fehlens genauer statistischer Unterlagen nicht leicht möglich. Nimmt man aber, um ein Beispiel aus einer vereinfachten Beobachtung anzuführen, zu den für das Jahr 1921 in Baden ermittelten 2.800.000 Übernachtungen, die veranschlagt werden, die Zahl der Übernachtungen in Konstanz, Freiburg, Offenburg, Karlsruhe, Pforzheim, Mannheim, Heidelberg, welche Städte damals keine Ergebnisse geliefert hatten, mit schätzungsweise rund 1.500.000 hinzu, so ergeben sich für das genannte Jahr insgesamt 4.300.000 Fremdenübernachtungen.

Der Badische Verkehrsverband veröffentlicht in der Presse in den letzten Tagen eine Uebersicht über die in Kurorten und

Sommerfrischen im badischen Land für die Aufnahme von Fremden zur Verfügung stehenden Betten in Hotels, Pensionen und Sanatorien. Darnach waren in Baden-Baden 4544, in Heidelberg 1813, in Freiburg 1796, in Konstanz 1002, in Bad Dürheim 940, in Badenweiler 857, in Karlsruhe 748, in Mannheim 723, in St. Blasien 612, in Triberg 563, in Todmoos 545, in Königsfeld 499, in Ueberlingen 482, in Hintergarten 394, in Billingen 388, in Pforzheim 347, in Bad Peterstal 342, in Offenburg 318, in Donaueschingen 315, in Singen 276, in Neustadt 270, in Ottenhöfen 249 Betten in den bezeichneten Betrieben vorhanden.

Daß von zahlreichen Städten und Kurorten die Gäste — nicht aber die Uebernachtungszahlen veröffentlicht werden, ist ein Jammer. Geben doch die Gästezahlen allein noch kein Bild, in welchem Maße der Fremdenverkehr an einem Orte wirkt und sein Wirtschaftslieben beeinflusst und beherrscht.

Nach den Zahlen einer amtlichen Erhebung trafen in Baden im Jahre 1921 auf 100 Einwohner 39 beherbergte Fremde. In 13 Amtsbezirken des Landes bewegt sich die Fremdenzahl, wenn dieser Ausdruck verwendet werden darf und die Fremdenziffer zur Einwohnerzahl auf diese Art in Beziehung gebracht werden kann, über diesem Landesdurchschnitt und in 27 Amtsbezirken darunter. Ein der Spitze steht der Amtsbezirk Neustadt in Schwarzwald; dort entfallen auf 100 Einwohner 203 beherbergte Fremde.

KÜNSTLERKNEIPE DAXLANDEN HEUTE SAMSTAG ABENDS 8 UHR: 38186 KÜNSTLERKONZERT

2340 telefonieren Sie an, wenn Sie Ihre WANZEN samt Brut mit dem glänzend bewährten A. S. Verfahren restlos vertilgen wollen. D. V. G. U., 16142 Anton Springer, nur Ettlingerstr. 51. Aelteste, größte u. leistungsfähigste Anstalt am Platze.

Kaffee und Restaurant Zum Moninger Heute Samstag und morgen Sonntag Große Garten-Konzerte

Atlantik - Lichtspiele Kaisersstr. 5 (Am Durlacher Tor) | Telefon 5448 Ab heute: Das Tagebuch einer Verlorenen

Waldsfr. Resi-Lichtspiele Heute: Das große mondaine Filmwerk: Monte Carlo, das Paradies der Liebe

Karlsruher Liederkreis Heute Samstag abends 7 1/2 Uhr Familien-zusammenkunft

Briefumschläge liefert rasch und billig Druckerei S. Thiergarten. Sühner reell und billig, Katalog frei, Bismarck, Göttingerstr. 88, Bad.

Kühler Krug Sonntag, den 22. August, nachmitt. 4 Uhr Neu! Großes Jazzband-Garten-Konzert

Grüner Baum Part-Restaurant Samstag und Sonntag ab 8 Uhr Bier-Cabarett

Café Grüner Baum Samstag ab 4 Uhr: TANZ! Täglich ab 8 Uhr: Künstler-Konzert mit Cabarett-Einlagen.

Waldsfr. Druckerarbeiten werden rasch und sauber angefertigt in der Druckerei Ferd. Thiergarten

Trodens Brennholz öfentlicher, 20 cm Länge, meist Buchen, auch Eiche, Tannen u. Fichten, frei vor's Haus Karlsruhe, der Bentner 170 M., hat lauff. abgehende: Fritz Schrey, Solmsstraße 11, Bad. Bad. 1794a

„Zum Auguffiner“ Ecke Solms- und Seiffingstraße. Borz. u. Speise-Restaurant. Samstag u. Sonntag-Abend: frisch gebackene Rheinische bei la. Ketterer Str. 16529 Kaver Marktstr.

Von der Reise zurück! Dr.-R. Behrens Kinderarzt 16088 Leopoldstraße 2 Fernsprecher 1506.

Dr.-R. Behrens Kinderarzt 16088 Leopoldstraße 2 Fernsprecher 1506.

